



### Von der Gemeindeschule zur Volks- und Grundschule.

(ks/kgc/gk) Ein dritter Anlaufpunkt im Zentrum der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde ist die ehemalige Schule der Gemeinde. Ursprünglich fand der Schulunterricht in einem Raum des 1742 errichteten Kirchhauses statt. Doch mit dem Wachsen der Gemeinde und der zunehmenden Kinderzahl reichte dieser Raum nicht mehr aus. Erste Überlegungen zum Bau einer separaten Schule gehen auf das Jahr 1823 zurück. Es sollte aber noch fünf Jahre dauern, bis der Plan ausgeführt und eine neue Schule errichtet wurde. Der Standort lag zwischen dem alten Kirchhaus und dem nördlich davon gelegenen ersten Friedhof der Gemeinde, wo auch Elias Eller begraben wurde. Links der Schule verlief die heutige Elias-Eller-Straße und recht die Kurfürstenstraße.

Der attraktive Fachwerkbau mit zwei Klassenräumen und einer Lehrerwohnung wurde 1828 fertiggestellt. 1859 wurde die Schule um einen Klassenraum erweitert und 1868 erfolgte eine Aufstockung, so dass die Schule jetzt über vier Klassen verfügte. Schon 1840 war die Schule in den Besitz der Stadt übergegangen und aus der reformierten Schule wurde jetzt eine städtische evangelische Volksschule. Als 1925 die Schuldeputation die Schließung der Schule beschloss, konnte dies durch den heftigen Protest der Eltern verhindert werden. Gegen die zwangsweise Schließung im Jahre 1939 wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ gab es allerdings kein Mittel. Das Gebäude wurde jetzt teilweise als Heim der Hitlerjugend genutzt. Außerdem bekam der SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst) dort seinen Standort. Die Schulkinder wurden auf die Schulen Bandwikerstraße und Holthauer Straße verteilt. Zu einer Neubelebung kam es nach dem Krieg. Beim Luftangriff 1943 wurden die meisten Ronsdorfer Schulgebäude zerstört und so kam es zu einer erneuten schulischen Nutzung des Gebäudes Elias-Eller-Straße, allerdings nur für eine vorübergehende Zeit. Da die Räumlichkeiten nicht mehr den Erfordernissen entsprachen, errichtete man am Engelbert-Wüster-Weg eine neue Grundschule und 1984 kam es dann zur endgültigen Auflösung und Schließung der Schule Elias-Eller-Straße, eine mehr als 150jährige Schulgeschichte ging damit zu Ende. Das nun zum Verkauf stehende Gebäude wurde von dem Marketingexperten Dieter Lübcke erworben, der es in vorbildlicher Weise restaurierte, es dann aber um 2008 veräußerte.